

Oliver, 2. 12. 04

Grafen von Ligner!

Gerne erlaube ich mir Ihnen
meinen aufrichtigen Dank
für Ihre so liebevollwürdigen
und so prägnanten Befolge zu
können danken für
Zusandtkommen und Spaband
abzugeben. Allen meinen
Liebensten hat Ihr Herz



ganz außerordentlich gefallen,
auf den Professor L'Allemand in
seinem Gespräch, mit dem ich
gestern den Abend verbrachte, haben
sich sehr lobend ausgesprochen und
sich mir über eines geäußert, daß
ich Ihnen dem mündlich sagen
wird.

Der Vorlesung und Gespräch von
Lindenschied weshalb ich in dieser
Ordnung auf Ihnen gebunden bin,
glückw. Wollen Sie die Länge
auf nicht besitzes, so wird ich
mir erlauben Ihnen schriftlich
zu ein Gespräch zu schreiben.



Esst gesandt hat I auch Ihr lieben
Eltern kumen zu kumen. Ihr
Papa ist ja ein Mann ein so
im Lauf fast, all die Zeit und
fürmer! Gessentlich habe ich nicht
Gedankenheit die mit Ihren Eltern
hat irgend einen Abwaschung
z' treffen.

Die ist die Kritik wiedergefallen
und sehr geistigen haben die selber
gebracht? - Es sollte sich nicht
von Land und kann zu nicht in
Cassanien geistigen Leser, doch
die alle wie ja ein Coenigler z'
manne mit gemachen Angabe ab
Wozgen der Abendblatt d. Zeitung,
ich auch wie die selber kunden.
Licht wie anzuführen, wenn
die nicht auf einen Plumpf

und aller Mühsal zu tun.

Wenn es mir möglich ist,
komme ich demnächst in dem
Verdienst, zu dem Präsidenten
Ebner geht in sehr warmen Dank
aufpassen.

Mit herzlichem Grüßen
Ihr ergebener

Anna Dirnböck, Schulz

